

Das hat es noch nie gegeben!

Die Jugendmusik Vispe gibt es nun seit über 20 Jahren. Es gab bereits viele Highlights und die Nachwuchsmusiker haben schon ab und zu mit den „Grossen“ der Vispe einen Auftritt durchgeführt, wie z.B. das Weihnachtskonzert im Jahr 2000. Auch konnte man die Jungmusikanten sowie die Vispe an speziellen Anlässen gemeinsam sehen, wie an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Vispe oder an den Bezirksmusikfesten, welche in Visp organisiert wurden.

Dieses Jahr kommt es aber zu einer absoluten Neuheit. Die Vispe und die Jugendmusik der Vispe werden beide am Kantonalen Musikfest (KMF) in Naters teilnehmen, welches vom 7. bis 9. Juni stattfindet. Es wird jedoch nicht zum Duell „Jung gegen Alt“ kommen, da beide Formationen in unterschiedlichen Stärkeklassen antreten.

Es wäre toll, wenn möglichst viele Freunde der Visper Blasmusik diesen Meilenstein in der Geschichte der Vispe live in Naters verfolgen würden!

Mehr Infos auf S. 3



„Fliegt mit uns“, am Jahreskonzert

„Ladies und Gentelman, bitte legen Sie die Sitzgurte an, klappen Sie die Tische hoch und bringen Sie Ihre Stuhllehne in eine vertikale Position, wir werden in Kürze abheben. Kapitän Joel Schmid und seine Crew wünschen allen einen guten Flug!“



Der Blick schweift über das Flugfeld, die Sonne wird jeden Moment aufgehen, was für eine tolle **Morgenstimmung** denken sie. Der Pilot wünscht allen Passagieren „A good Flight“. Das Abenteuer beginnt. Es „schoppelt“ ein wenig, die Rotoren rattern, das Flugzeug hebt ab und schwebt schlussendlich sanft dem Himmel entgegen. Das fängt ja schon mal gut an. Aus dem Fenster erspähen sie etwas, was sie glauben, bereits gesehen zu haben. Es sind dies Felder entlang des Flusses Sommes. Da unten tobte einst eine erbitterte Schlacht im ersten Weltkrieg, seitdem nennt man in den Geschichtsbüchern diese Felder „**Fields of Honour**“. Plötzlich fängt das Flugzeug an zu Schütteln, die Passagiere werden unruhig, der Pilot bittet alle zurück an die Plätze zu gehen, da das Flugzeug direkt auf einen Sturm zufliegt.

Ironischerweise läuft gerade das Stück **Earth, Wind and Fire** auf ihrem Kopfhörer – wie beruhigend! Nach zehn äusserst turbulenten Minuten ist der Spuk glücklicherweise zu Ende.

Sie müssen ein wenig mitgenommen aussehen, da ihr Sitznachbar, ein Mann im lässigen braunen Hemd, mit einem komischen Hut, sie äusserst süffisant anlächelt. „Das war doch gar nichts!“, sagt er. Er stellt sich vor: „Mein Name ist **Indiana Jones**, aber alle nennen mich Indy.“ Anscheinend ist er Archäologe, denn er beginnt mir von seinen Abenteuern rund um die Welt zu erzählen. Es geht um Schätze, Totenköpfe und vieles mehr. Ihnen ist die Situation unangenehm, da das Spannendste was sie je erlebt haben ein Film, über **Attila** der Hunnenkönig, war.

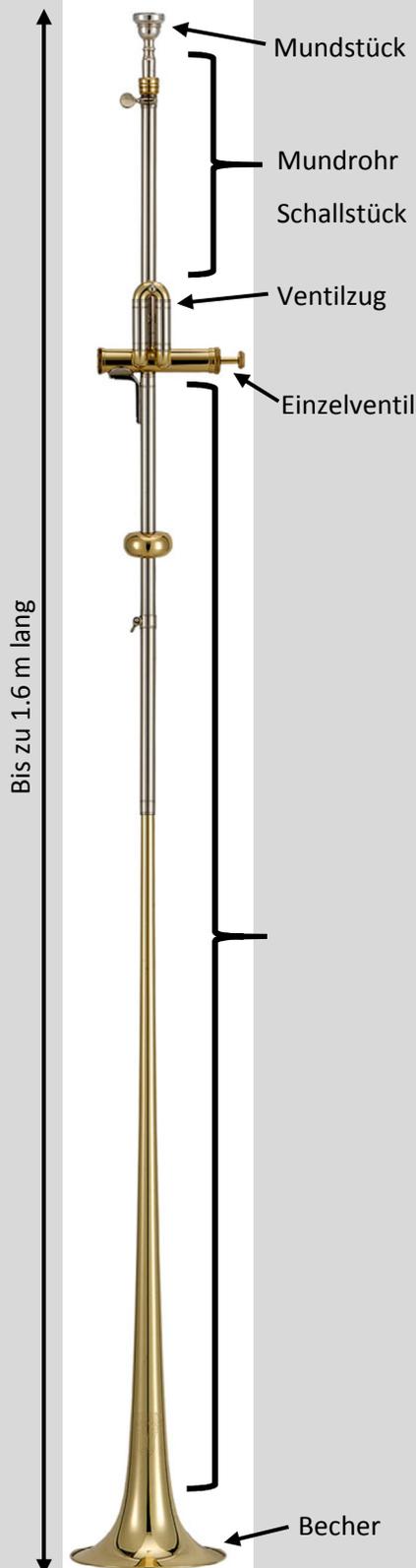
Das Gespräch von einer Gruppe unterbrochen, die feuchtfröhlich ihre Teilnahme an einem internationalen Schiesssportwettbewerb feiert. Es stellt sich heraus, dass es die bekannten **Berner Stadtschützen** sind, nach welchen sogar ein Marsch benannt wurde. Glücklicherweise hat der Sinkflug bereits begonnen und das Flugzeug landet pünktlich in der schottischen Hauptstadt Edinburgh. Endlich können die langersehnten Ferien starten. Sie freuen sich auf eine Woche am **Loch Ness**. Hoffentlich bekommen sie auch das sagenumwobene Monster zu sehen.

mla

Verrückte Musikwelt:

Die Aida-Trompete

Die Aida-Trompete wurde speziell für die Aufführungen von Giuseppe Verdis Oper „Aida“ gebaut und wurde Bildern von altägyptischen Trompeten nachempfunden.



Oliver Ingold

Der Quereinsteiger an der Klarinette

Oliver, du bist seit Herbst 2018 in der Vispe mit dabei. Wer bist du eigentlich und was hat dich bewegt in der Vispe mitzumachen?

Ich bin 29 Jahre alt und komme ursprünglich aus Suhr, das liegt neben Aarau. Nach dem Gymi ging ich an die ETH Zürich, um Chemieingenieur zu werden. Dort lernte ich Matteo Abächerli und Patrick Dähler kennen. Nach meinem Abschluss lebte und arbeitete ich zwei Jahre in Basel. Am 5. Februar 2016 folgte ein wichtiger Wendepunkt in meinem Leben, ich durfte an einer Führung durch die Lonza Visp teilnehmen. Das Werk mit seinen hochinteressanten Anlagen, die Lonzianer (wir trafen u. a. Jörg Solèr) und nicht zuletzt die fantastische Szenerie des Rhonetals begeisterten mich. Ich bewarb mich und lebe und arbeite seit März 2017 hier in Visp. Ich sehe momentan keinen Grund vor meiner Pensionierung von hier wegzugehen. Während ich im Gymi fleissiges Mitglied des Schulorchesters (anfangs 2., später 1. Geige) war, blieb mir in der Studienzeit keine Zeit für Musik. Als ich anfang zu arbeiten, habe ich die Geige wieder in die Finger genommen, aber der Funke „zündete“ nicht mehr. Ich wollte wieder Musik machen, aber ich wollte etwas Neues ausprobieren. Viele meiner Arbeitskollegen sind in einer Blasmusik und hatten mir bereits gesagt, dass Klarinettenisten im Oberwallis rar sind. Matteo sprach mich mal an, dass ich der Vispe beitreten könnte. Ich ging ans Winterkonzert 2017, fand es grossartig, und beschloss, mich zu melden.

Du spielst erst seit 2018 Klarinette. Früher hast du in einem Orchester Geige gespielt. Wie war die Umstellung und was ist anders zwischen einem Streichorchester und einer Blasmusik?

Der Wechsel von der Geige auf die Klarinette war und ist ein schwieriger, „frustrierender“, langsamer Prozess – und für mich eine grossartige Erfahrung, die ich später in meiner Antwort beschreibe. Der Wechsel vom klas-

sischen Orchester in eine Blasmusik ist eine Horizonterweiterung. Während ich im Gymi zu 90 % Klassik gespielt habe (ein grossartiges Genre, aber es gibt halt noch anderes!), spielt die Vispe Märsche, Filmmusik, Medleys, Klassik und mehr. Toll finde ich auch, wie aktiv die Oberwalliser musizieren. Während Klassik-Orchester eher rar sind (und meist als „elitär“ angesehen werden), hat es in der Umgebung viele Vereine und viele meiner Arbeitskollegen sind Blasmusikanten. Toll finde ich auch, dass es Musikfeste gibt – so etwas gibt es zumindest in der Aargauer Amateur-Klassik-Szene nicht. Nicht zuletzt kann eine Blasmusik wesentlich lauter und brachialer auftreten als ein Streichorchester. Entsprechend wirkungsvoll ist die Dynamik. Beim Streichorchester ist die Bandbreite zwischen pp und ff schmaler, dafür spielen verschiedene Stricharten und das Zupfen eine Rolle. Die Proben mit der Vispe sind entspannter als im Schulorchester, aber nicht weniger konzentriert.

Nun bist du etwas mehr als ein halbes Jahr in der Vispe, was für eine Bilanz ziehst du bei dir selber aber auch bei der Vispe?

Für mich gibt es nur noch einen Weg aus der Vispe: den Rauswurf. Freiwillig verlasse ich diese Formation nicht mehr. Ich finde es toll, wie die Gruppe in der Gemeinde verwurzelt ist und diese repräsentiert. Sie ist mein einziges Hobby, das nicht mit der Lonza oder meinem Beruf verbunden ist und darum für mich sehr wertvoll. Meine persönliche Leistungsbilanz ist durchmisch. Das Programm des letzten Winterkonzerts lag mir, ich schöpfte auch ein gewisses Selbstvertrauen. Das neue Programm hat in fast allen Stücken schnelle Läufe, die mir trotz viel Üben nicht richtig gelingen wollen. Mir ist jedoch bewusst, dass die Vispe aus sehr guten Musikanten besteht, denen man dieses Level abverlangen kann. Ich versuche mein Bestes, um dieses Level rasch zu erreichen.

Gibt es etwas auf das du dich in diesem Vereinsjahr mit der Vispe besonders freust?

Ich freue mich einerseits sehr auf das Marschieren. Ich finde Tattoo-Vorführungen toll und fand Zugschule in der RS eigentlich gar nicht so doof. Mal schauen, wie ich mich schlage! Eventuell werde ich als Vorbereitung in meinem Keller ein bisschen hin und her marschieren.

Dann natürlich das BMF in Täsch.

Einerseits bin ich gespannt, weil ich noch kein Musikfest aus Musikerperspektive erlebt habe. Zudem sehe ich dann mal die anderen Musiken des Bezirks (in denen viele Arbeitskollegen spielen) und kann sie mit uns vergleichen. Vor dem KMF in Naters habe ich ein bisschen Bammel, weil ich weiss wie wichtig die Jurybewertung ist und ich keine blöden Fehler machen will. Ich werde mich zusammenreissen müssen, denn wer diesen Druck nicht aushält, ist in einer kompetitiven Blasmusik fehl am Platz.

Übst du fleissig Zuhause?

Ja. Ich übe wenn irgendwie möglich täglich. Diese einsamen Stunden im Keller bringen mich nach wie vor regelmässig an meine psychischen



Grenzen. Schnelle Passagen, welche Thomas ab Blatt fehlerfrei spielt, gelingen mir nach hunderten Versuchen immer noch nicht. Wenn

mir ein Lauf einigermassen gelingt, merke ich bei genauerem Hinsehen, dass er eigentlich doppelt so schnell gespielt wird – zurück an den Start. Wenn mich die Frustration zu lähmen droht, denke ich jedoch zurück an meine Anfänge und sehe, dass ich durchaus markante Fortschritte gemacht habe. Am Anfang konnte ich die hohen Töne nicht spielen, weil der Ansatz zu schlecht war. Zudem piff es die ganze Zeit, weil ich die Löcher nicht richtig zudeckte. Während ich diese Hürden mittlerweile mehrheitlich überwunden habe, bereitet mir vor allem das Piano noch Mühe, vor allem die hohen Töne klingen nicht.

Die Klarinette ist für mich eine tolle Lektion fürs Leben. Sie zeigt mir den Wert harter Arbeit, meine innere Stärke, und die Wichtigkeit des Grundsatzes „nicht aufgeben!“. Ich kann allen Menschen nur empfehlen, wieder mal etwas komplett Neues auszuprobieren – es ist eine Bereicherung!

Danke für das spannende Interview!

Agenda KMF in Naters

Sowohl die Vispe wie auch die Jugendmusik werden am Sonntag, 9. Juni 2019, ihren grossen Auftritt in Naters haben.

Glücklicherweise ist am Pfingstmontag (10. Juni) frei, damit sich die Musikanten gut vom Fest erholen können.

Allgemein

Ab 10:30 Festbetrieb im FO-Areal

08:00-16:00 Saalkonzerte

11:30-14:00 Mittagessen

15:30-16:00 Festakt

16:20-18:45 Marschwettbewerb

18:30-21:30 Nachtessen

22:00-22:30 Rangverkündigung

MG Vispe (die Grossen)

Saalkonzert im Saal C um 08:40:

Selbstwahlstück: Fields of Honour von Thierry Deleruyelle

Pflichtstück: Crystal Magic von Bert Appermont

Marschmusik um 18:27:

Marsch: Bundesrat Gnägi Marsch von Albert Benz

Jugendmusik Vispe

Saalkonzert im Saal A um 15:00

Selbstwahlstück: Gullivers Travels von Bert Appermont

Marschmusik um 17:06:

Marsch: Arosa Marsch von Oscar Tschuur

Das Kantonale Musikfest in Naters

Vom 7. bis 9. Juni findet in Naters das Kantonale Musikfest statt. Es werden 100 Formationen mit 5000 Musikanten aus beiden Kantons-teilen erwartet.

Kaum haben die Natischer das 1000-jährige Bestehen ihres Dorfes gefeiert, gibt es gleich wieder etwas zu feiern und zwar den 150. Geburtstag der Musikgesellschaft Belalp. Damit auch die ganze Walliser Musikfamilie mitfeiern kann, organisiert Naters das Kantonale Musikfest. Als Geschenk gibt es eine neue Uniform obendrauf.

Damit die Bevölkerung auch informiert ist, was in Naters los sein wird, wurden auf dem

Lötschberg-Kreisel drei neue Kunstwerke von Edelbert W. Bregy errichtet.

1 Million Franken Budget sind vorgesehen, damit die teilnehmenden Musikanten ein unvergessliches Fest im grössten Dorf des Wallis haben werden. Auf der musikalischen Ebene duellieren sich die verschiedenen Formationen in 7 unterschiedlichen Kategorien sowohl im Marschwettbewerb wie auch im Saalkonzert.



Auf dem Weg nach Burgdorf

Die Jugendmusik wird am Wochenende vom 21./22. September am Eidgenössischen Musikfest in Burgdorf teilnehmen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Auch die Vorfreude steigt bei den Beteiligten.

„Jugendmusiken, Kammer- und Sinfonieorchester, Akkordeonorchester sowie Perkussionsensembles und Tambouren können nach Lust und Laune an Wettbewerben, freien Konzerten und einem überraschenden Rahmenprogramm teilnehmen. Geboten werden tolle Locations zum Musizieren, Feiern und Übernachten. Über die gesamte Dauer der Veranstaltung stehen im Festzentrum Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung.“ So werben die Burgdorfer ihr Fest im September an, an dem die Jugendmusik Vispe auch teilnehmen wird.

Die Jugendmusik blickt auf erfolgreiche Teilnahmen an eidgenössischen Musikfesten zurück. Angefangen hat es in Chur im Jahr 2003, wo die Jugendmusik Vispe erstmals an einem solchen Wettbewerb teilnahm. Bereits an der zweiten Teilnahme, im Jahr 2008 in Solothurn, gelang der Jugendmusik ein Exploit mit dem Gewinn des Schweizermeistertitels in der Marschmusik Kategorie "L". Auch im nachfolgenden eidgenössischen Jugendmusikfest gab es den Vizeschweizermeistertitel in der Marschmusik Kategorie "M" zu feiern.



Die Jugendmusik beim Einmarsch in Zug (2013)

„Wichtig ist, dass unsere Jungen ein positives Erlebnis haben werden“, so hat dies Dirigent Joel Schmidt in der letzten Ausgabe des VISPEXpress im Interview gesagt. Damit dies gelingt, übt die Jugendmusik bereits seit dem Herbst fleissig. Für den Auftritt im Emmental hat sich die Jugendmusik punktuell mit Mitgliedern aus den umliegenden Vereinen und der jungen Garde der MG Vispe verstärkt.

Damit das eidgenössische Musikfest für unsere jüngsten Vereinsmitglieder ein unvergesslicher Event wird, wäre eine grosse Fangemeinde aus Visp eine wichtige und schöne Unterstützung, frei nach dem Motto der Organisatoren: „Komm und sei Teil der grössten Musikveranstaltung für die Schweizer Jugend!“

Mehr Informationen zum Jugendmusikfest in Burgdorf können auf www.burgdorf19.ch oder bei der Leiterin der Jugendmusik Tiziana Studer eingeholt werden.



Adresse

MG VISPE Visp
Postfach 353
3930 Visp
kontakt@vispe.ch
www.vispe.ch

Vorstand

Präsident:
Markus Studer

Vizepräsident:
Didier Kummer

Finanzen:
Jasmine Schmid

Materialverwalter:
Romed Valsecchi

Sekretärin:
Petra In-Albon

Musikkommission

Dirigent:
Joel Schmidt

Vize-dirigent:
Daniel Schmidt

Leiterin JUMU & Juniorband:
Tiziana Studer

Musikalienverwalter:
Patrick Kalbermatten

Impressum

Redaktion Vispexpress:
Matteo Abächerli (mla)

Druck:
Valmedia AG, Visp

Kommende Anlässe Vispe

21.04.2019	Osterständchen	04.05.2019	Jahreskonzert
05.05.2019	1. Kommunion	17.05.2019	VIFRA
25.05.2019	BMF Täsch	29.05.2019	Konzert Visperterminen
09.06.2019	KMF Naters	20.06.2019	Fronleichnam

Kommende Anlässe Jugendmusik/Juniorband

09.06.2019	KMF Naters	21./22.09.2019	EMF Burgdorf
------------	------------	----------------	--------------

Liebe Leser und Leserinnen,
auf Ihren Besuch an unseren Anlässen freuen wir uns sehr.